

HOCH  
PART  
ERRE



*Links der Anbau von Berta Rahm, in der Bildmitte der Clubpavillon von Carlo Pagani an der Saffa 1958. Fotos: Verein ProSaffa1958-Pavillon*

# Saffa-Pavillon retten

**Vor kurzem tauchte ein kleiner Pavillon der Saffa 1958 wieder auf. Er soll abgebrochen werden, doch ein Verein von Expertinnen wehrt sich dagegen.**

**Rahel Marti** 14.04.2020 15:47

Unverhofft ist ein kleiner Pavillon wiederaufgetaucht, der an der Saffa 1958 gestanden hatte, an der Schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit. Die ebenfalls vergessene Architektin Berta Rahm hatte ihn als Anbau an den Saffa-Clubpavillon des Mailänder Architekten Carlo Pagani entworfen. Dieser bestand aus Aluminium und war zerlegbar. Berta Rahm nahm Struktur und Formensprache von Paganis Hauptgebäude auf, verkleidete den Anbau ebenfalls mit Aluminium und schuf doch einen formal erkennbar eigenständigen Gebäudeteil. Expertinnen beschreiben den Rahm-Pavillon als detailliert durchdacht.

Nach der Saffa hatte die Pilzzucht-Unternehmerin Erica Hauser den Anbau gekauft und in Gossau ZH aufstellen lassen. Er diente in ihrer Champignon-Zucht als Betriebskantine und Schauküche und stand idyllisch an einem Weiher. Doch seit einiger Zeit wird er nicht mehr genutzt und inzwischen die Abbruchbewilligung liegt vor.

Diesen Abbruch versucht der Verein «ProSaffa1958-Pavillon» zu verhindern. Dahinter steht das Team des Nationalfonds-Forschungsprojekts Saffa 1958, dem Expertinnen wie Eliana Perotti, Katia Frey oder Inge Beckel angehören. Für das Team, dessen Forschungsprojekt Anfang Jahr startete, bedeutet der Bau ein Themenfundus. Der Verein hat den Pavillon deshalb vermessen und konnte bereits einen günstigen Raum für dessen Lagerung organisieren.

Was noch fehlt, ist Geld. Die Expertinnen rechnen mit 80'000 Franken für das Zerlegen und Einlagern und haben deshalb einen Spendenaufruf gestartet, den Institutionen wie ZHAW, BSA, Netzwerk Frau + SIA, Créatrices, SNF oder die Kantonale Denkmalpflege Zürich unterstützen. Wer sich beteiligen und das Projekt finanziell unterstützen will, ist herzlich willkommen und findet untenstehend die nötigen Angaben.

Noch ein Wort zur vergessenen Berta Rahm. 1910 geboren, war sie laut den Forscherinnen unter den ersten Frauen, die an der ETH Zürich Architektur studierten. Nach dem Diplom 1934 bei Otto Rudolf Salvisberg gründete sie 1940 ihr eigenes Architekturbüro, baute Einfamilien- und Ferienhäuser und realisierte zahlreiche Umbauten. «Als engagierte Feministin repräsentierte sie die Schweiz 1963 bei der Gründung der Union Internationale des Femmes Architectes in Paris», schreiben die Forscherinnen. Als Architektin konnte sich Berta Rahm jedoch wenig entfalten. Sie habe an vielen Wettbewerben teilgenommen und Preise erhalten, aber nie einen öffentlichen Auftrag. Nachdem ihr wiederholt Baubewilligungen verweigert worden waren, gab sie 1966 ihren Beruf auf. Sie begann das Leben von in Vergessenheit geratenen Frauen zu erforschen und gründete dazu den Ala-Verlag, mit dem sie Biografien publizierte und Texte der feministischen Debatte neu auflegte. 1998 starb sie in Neunkirch und der Ala-Verlag wurde 2000 aufgelöst.

Informationen zum SNF-Forschungsprojekt Saffa 1958: [www.saffa1958-snf.ch](http://www.saffa1958-snf.ch).

Die Angaben für Spenden lauten:

ZKB-Konto ProSaffa1958-Pavillon, IBAN CH81 0070 0114 8034 6417 9, Vermerk «Saffa 1958-Pavillon».

Der Verein bittet um rasche Mitteilung an [spenden@prosaffa1958-pavillon.ch](mailto:spenden@prosaffa1958-pavillon.ch).

Bildquellen: Privatarchiv Patrick Romanens, IAWA, Berta Rahm Architectural Collection, Ms1998-011, International Archive of Women in Architecture, Special collections, Virginia Polytechnic Institute and State University, Blacksburg, VA; KDP, Fotoarchiv kantonale Denkmalpflege Zürich, Urs Siegenthaler (aktuelle Fotos)



**Rahel Marti** [marti@hochparterre.ch](mailto:marti@hochparterre.ch)

**Architektur**

**Denkmalschutz**

---

## Kommentare

Hochparterre verwendet Cookies, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern.

Mit der weiteren Nutzung von hochparterre.ch akzeptieren Sie unsere [Datenschutzbestimmungen](#)